

sere Produktionsmittel und Konsumgüter erzeugt als zuvor. Die erweiterte R. ist Grundlage für jede ökonomische und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Jeder gesellschaftliche Produktionsprozeß ist gleichzeitig R.sprozeß, da er die Bedingungen für die folgenden Produktionsprozesse schafft. Wie der Produktionsprozeß besitzt auch der R.sprozeß eine gesellschaftliche Seite, die die jeweils herrschenden Produktionsverhältnisse widerspiegelt. Es werden nicht nur die sachlichen Produktionsbedingungen reproduziert, sondern auch die -> *Produktionsverhältnisse*. So reproduziert sich im Kapitalismus ständig das Ausbeutungsverhältnis, indem die Kapitalisten aus dem Produktionsprozeß immer wieder als Eigentümer der Produktionsmittel und die Arbeiter als Lohnarbeiter hervorgehen. Die kapitalistische R. ist erweiterte R., d. h., durch sie werden sowohl die materiellen Bedingungen als auch die gesellschaftlichen Verhältnisse der kapitalistischen Produktion reproduziert. Die Ausbeutung der Werktätigen steigt, wodurch der Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit rapide verschärft wird. Die sozialistische R. ist der planmäßige Prozeß der stetigen Erneuerung und Erweiterung der sozialistischen Produktion als Einheit mit den Prozessen der Distribution, der Zirkulation und der Konsumtion. Die sozialistische R. ist immer erweiterte R. Sie umfaßt die ununterbrochene, planmäßige R. des gesellschaftlichen Gesamtprodukts und des Volksvermögens, der Arbeitskräfte und der Bevölkerung sowie der sozialistischen Produktionsverhältnisse. Die Wissenschaft wird mit ihrer Entwicklung zur unmittelbaren Produktivkraft zu einem wesentlichen Moment des gesellschaftlichen R.sprozesses, sie durchdringt und beeinflusst alle Phasen des Gesamtprozesses der R. Die wichtigsten, von den Klassikern des Marxismus-Leninismus begründeten Thesen zur R.theorie behalten ihre volle Gültigkeit für den sozialisti-

schen und kommunistischen Aufbau. Zu diesen Leitsätzen, die in den Beschlüssen der kommunistischen und Arbeiterparteien weiterentwickelt und konkretisiert werden, gehören vor allem: die Begründung der entscheidenden Kategorien des R.sprozesses, besonders die Thesen vom —> *gesellschaftlichen Gesamtprodukt* und vom —> ■ *Nationaleinkommen*-, die methodologische Trennung des R.sprozesses in die einfache und erweiterte R.; die Teilung der gesellschaftlichen Produktion in die Produktion von Produktionsmitteln (Abteilung I) und die Produktion von Konsumtionsmitteln (Abteilung II) und die Begründung des Primats der Produktion von Produktionsmitteln zur Sicherung aller Seiten der erweiterten R.; die These, daß das Nationaleinkommen die Quelle der Akkumulation und damit der erweiterten R. ist; die Begründung der wichtigsten Proportionen zwischen den verschiedenen Teilen des gesellschaftlichen Gesamtprodukts; die Begründung der zunehmenden Rolle der Wissenschaft als Produktivkraft; die Ausarbeitung der spezifischen Bedingungen für die vorwiegend extensiv und die vorwiegend intensiv erweiterte R. u. a. Die sozialistische R. schließt die ständig bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Mitglieder der Gesellschaft, die Entfaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen, die Entwicklung der Persönlichkeit der Werktätigen und ihrer schöpferischen Fähigkeiten ein. Quelle der erweiterten sozialistischen R. ist hauptsächlich das Nationaleinkommen, aus dem die Akkumulationsmittel für die Erweiterung der Produktionsfonds, der Zirkulationsfonds und der Grundfonds der nichtproduktiven Sphäre stammen. In der DDR werden rd. 22% des Nationaleinkommens für die Akkumulation, darunter 13% für produktive Zwecke, verwendet. Die erweiterte R. wird immer sowohl extensiv als auch intensiv durchge-